1/2018 Januar - September

BLICKPUNKT

cvjm ludwigsburg

Inhalt

Blickkontakt	2
Angedacht	3
Rückblick	4
Einblick	12
Angebote Kinder und Jugendliche	17
Ausblick	18
Blick nach oben	19
Termine	20

Junge Menschen finden im CVJM Orientierung und Heimat, indem sie die Gemeinschaft mit anderen und den Glauben an Gott erleben.

Kontakte

Leitende Referentin
Elke Haas
Tel. 07141 97 14 -12
elke.haas@cvjm-ludwigsburg.de

Jugendreferenten
Stefan Richter
Tel. 07141 97 14 -13
stefan.richter@cvjm-ludwigsburg.de

Clemens Mohn
Tel. 07141 97 14 -14
clemens.mohn@cvjm-ludwigsburg.de

Verwaltung
Ulrike Bauer
Andrea Moses
Tel. 07141 97 14 -10
service@cvjm-ludwigsburg.de
Mo. bis Fr.: 9:00-12:00
Do.: 10:00-12:00
Mo, Mi, Do.: 14:00-16:00

Bezirksjugendpfarrer
Martin Ergenzinger
Tel. 07141 9542 - 824
Jugendpfarramt.
Ludwigsburg@elkw.de

EJW Ludwigsburg
Simone Gugel
Klaus Neugebauer
Andrea Moses
Karlstr. 24/1
Tel. 07141 95 42 –820
info@ejw-lb.de

Schulsozialarbeit

Gemeinschaftsschule
Kirsten Scheel
Mobil 0179 5748670
kirsten.scheel@cvjm-ludwigsburg.de

Mörike-/ Schiller-/ Goethe- Gymnasium
Annka Glenz und
Patrick Fritz
Mobil 0151 52616210
Annka.glenz@cvjm-ludwigsburg.de
Patrick.fritz@cvjm-ludwigsburg.de

Elly-Heuss-Knapp-Realschule
Patrick Fritz
Tel. 07141 9103239
Mobil 0151 52616174
patrick.fritz@cvjm-ludwigsburg.de

Dominik Stolle
Tel. 07141 9103239
Mobil 0160 6689563
dominik.stolle@cvjm-ludwigsburg.de

Kontakt
CVJM Ludwigsburg e.V.
Karlstr. 24
71638 Ludwigsburg

Gedanken zur Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.
(Offenbarung 21,6)

Liebe Blickpunktleserin, lieber Blickpunktleser,

mir stellen sich beim mehrmaligen Lesen der Jahreslosung direkt mehrere Fragen:

> Wer ist eigentlich alles mit den Durstigen gemeint? Wer zählt hier alles dazu?
>
> Wie muss ich mir die Quelle des lebendigen Wassers vorstellen?
>
> Und worauf spielt eigentlich dieses Wort „umsonst" am Ende des Verses an?

Junge Menschen werden motiviert und befähigt ihre Glaubens– und Lebenserfahrung weiterzugeben.

Ich versuche nun einfach einmal diese Fragen aus meiner Sicht und Perspektive zu beantworten. Vielleicht findest du dich in meinen Worten wieder, vielleicht hast du aber auch ganz andere Fragen oder andere Antworten auf diese Fragen. Ich lade dich ein: Nimm dir bevor du weiterliest mal 2-3 Minuten Zeit und lass nochmal den Vers und die Fragen auf dich wirken und versuch dir zu überlegen, wie du diese Fragen für dich beantworten würdest...

Ich würde sagen, zu den Durstigen zählt jeder Einzelne von uns. Wir sind in unserem Alltag ständig umgeben von Dingen, wie Wissensdurst, Gelddurst, Vermögensdurst, Liebesdurst,…

Täglich „dürsten" wir nach neuen Dingen, lernen neue Dinge dazu und werden von Tag zu Tag erfahrener in unserem Denken, Fühlen und Handeln. Ich denke auch, dass wir dadurch täglich mit der Quelle des lebendigen Wasser in Kontakt kommen, denn Gott hat uns diese Welt geschenkt. Er hat uns das Leben geschenkt. Er hat uns mit all unseren Eigenschaften und Fähigkeiten, mit all unseren Zielen und Bestreben geschaffen und hat jeden Einzelnen von uns zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Junge Menschen setzen sich kritisch mit unterschiedlichen Lebenswelten auseinander und werden zu eigener Lebensgestaltung befähigt.

Deshalb möchte er auch uns allen ein Stück von seiner lebendigen Quelle, von seiner unendlich reichenden Liebe zu uns schenken und seine Kraft weitergeben, damit wir diese Liebe auf alle Menschen um uns herum weitergeben können.

Und hier spielt dann auch das Wort „umsonst" mit rein. Gott liebt uns und nimmt uns an, so wie wir sind. Für ihn spielt es keine Rolle, ob wir arm oder reich sind, ob wir uns viel oder wenig Wasser leisten können. Er lässt uns alle gleichermaßen teilhaben an seiner lebendigen Quelle. Völlig umsonst und ohne bestimmte Kriterien erfüllen zu müssen. Für ihn sind wir alle gleich viel wert!

Roman Nowotny

Grundkurs CVJM & ejw Herbstferien

Premiere!
In den vergangenen Herbstfeiern standen alle Zeichen auf Grundkurs. Und zwar über die gesamten Herbstferien! Zum ersten Mal in der Ludwigsburger Grundkursgeschichte gab es zwei Abschnitte der Mitarbeitendenschulung. Abschnitt EINS lief mit den Stadtgemeinden (CVJM-Gemeinden) und Abschnitt ZWEI mit den Bezirksgemeinden. So ganz grob, denn für einige wenige Trainees war auch ein Wechseln möglich. Und überhaupt, Sinn der Sache ist unter anderem auch, dass so zwei nicht ganz so brechend volle Grundkurse ermöglicht werden und kein ExtraGrundkurs an einem Wochenende mehr nötig ist, wie schon in den vergangenen Jahren.

So zogen also über 40 Trainees und 13 MAs zu Abschnitt EINS nach Lutzenberg ein. Und mit ihnen gute Stimmung bis in die Haarspitzen! An den kommenden Tagen gab es also mit ganz viel Spass alles, was für angehende Jugendmitarbeitende so wichtig ist. Recht in der Kinder-und Jugendarbeit, Gruppenpädagogik und Entwicklungspsychologie standen auf dem Plan. Wie gehe ich an einen Bibeltext ran, wie erzähle ich eine Geschichte oder wie gestalte ich kreativ eine Andacht, so dass auch so richtig etwas davon hängen bleibt…das waren die Fragen an deren Ende dann das Erarbeiten und Halten einer eigenen Andacht stand.

Und ehrlich, was gab es da für tolle Ergebnisse! Außerdem gabs jede Menge Zeit, um die Gruppe und Gott zu erleben, bei der Nachtwanderung mit Fackeln und Keksen, beim tollen gemeinsamen Singen bis die Gitarrenspielerfingerkuppen sich schälten, beim Stille Post Extreme-spielen (Gigantos der Planetenfresser lässt grüßen) und beim immer passenden RunningGag „Wolfgang pass auf!" Den Abschluss bildete ein toller, gemeinsam vorbereiteter WerkstattGottesdienst zum Thema „Wie Gott unsere Stürme stillt." Tolle 3,5 Tage waren das in Lutzenberg, mit super motivierten Trainees und einem HammerMitarbeitendenTeam. Da kann man ruhig nochmal danke sagen an: Phil, Andi, Anna, Dome, Julia, Katharina, Roman, Lilli, Pascal, Stefan, Klaus und Clemens! Zumal der Großteil des Teams mit Klaus und Simone nach einem (Reformations)tag Pause wieder nach Lutzenberg anreiste, um dann Abschnitt ZWEI ebenso zu rocken.

Wow! Und so wars dann auch, Abschnitt ZWEI war auch eine tolle Erfahrung! Diesmal mit über 60 Trainees stand vom Prinzip her eigentlich das gleiche Programm nochmal auf dem Plan. Klar, dass 20 Trainees mehr auch einiges anders machte. Die einzelnen Kleingruppen wurden größer, manches dauerte ein bisschen länger, der gemeinsam vorbereitete Spieleabend am letzten Abend mit Beiträgen aus allen Gemeinden hatte mehr Lautstärke und mehr Power! :-) Aber auch hier freuten wir uns über fitte Trainees, kreative Andachten und viel Spaß und Gelächter. Toll war auch die Nachtwanderung mit Phil, der die Gruppe mit Knicklichtern und versch. Aufgaben durch den dunklen Wald unter den (besonders hellen ;-)) Sternenhimmel führte. So manche Mittagspause wurde mit Hanabi durchzockt oder des späten Abends Zeit in der Kegelbahn und im Tischtennisraum verbracht. Am letzten Abend testete das Team den LateNightPizzaService, um sich für zum Teil sogar 2 Grundkurse zu belohnen. ;-) Gut wars, im doppelten Sinne. Der Dank geht raus an Team Zwei: Andi, Anna, Jakob, Janine, Jerome, Julia, Karl, Katharina, Phil, Roman, Tim und Klaus.

Simone Gugel

MA-Thanksgiving

Kaum waren Katha und ich drei Wochen im CVJM, wartete auch schon unser erstes kleineres Projekt auf uns: „Überlegt euch doch mal ein gutes Thema und ein Abendprogramm für unser Mitarbeiter- Thanksgiving am 17.11.2017", lautete die Aufgabe.

Nach einigem Überlegen und vielen Ideenspinnereien, sind wir relativ schnell beim Thema „Länderspiele" hängengeblieben. Wir haben uns für eine Art thematische Weltreise durch die unterschiedlichsten Länder entschieden.

Jede Tischgruppe repräsentierte dazu ein eigenes Land (z.B. Deutschland, Italien, USA). Zu jedem Land gab es dann ein kurzes, passendes Spiel, bei dem die Ländergruppen gegeneinander antreten durften. So gab es beispielsweise für Ägypten die Aufgabe, eine möglichst hohe menschliche Pyramide zu bauen. Andere mussten sich beim Spiel China im Essen mit Stäbchen beweisen. Das absolute Highlight war das Spiel der Insel Mallorca. Hier ging es darum, verschiedene Ballermann- Hits anhand kurzer Hörphasen möglichst schnell zu erraten. Das sorgte natürlich für eine grandiose Stimmung im ganzen Saal.

Doch bevor es mit dem Programm losging, fand zunächst der **Einführungsgottesdienst** von Clemens unter dem Thema „Brücken bauen" statt. Als Willkommensgeschenk und Highlight der Liturgie wurde eine sogenannte „Da Vinci Brücke" von einigen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen errichtet, über die er dann unter großem Beifall schreiten durfte.

Natürlich gab es auch ein dem Thema entsprechendes Abendessen, bestehend aus Schnitzel mit Ofenkartoffeln, dazu ein Salatbuffet. Zum Nachtisch wurde Pana Cotta serviert. Für die vegetarischen Freunde gab es als Alternative zum Schnitzel vegetarisches Kötbullar.

An dieser Stelle nochmal ein ganz großes Dankeschön an die Küchenchefs des Abends Annka und Patrick!

Auch nach dem offiziellen Programm gab es noch ein gemütliches Beisammensitzen und das ein oder andere nette Gespräch, das den Abend perfekt ausklingen ließ.

Roman Nowotny

KiBiWo-West

Zusammen mit über 50 Kindern waren wir in der ersten Januarwoche auf der Suche nach dem Glück.
Ich hatte viele Detektiv-AssistentInnen, die mir bei meiner schwierigen Aufgabe helfen sollten, das Glück zu finden. Dabei wollte ich doch eigentlich endlich mal wieder in den Urlaub.
Aber so einen schwierigen Fall kann sich ein waschechter Detektiv natürlich nicht entgehen lassen.
In vielen Aktionen, Spielen und in Anspielen kamen wir dem „wahren" Glück immer mehr auf die Spur.

In den Gruppen wurden fleißig Detektivausweise gebastelt, Gipsabdrücke genommen und „Räuber und Gendarm" gespielt. So manche knifflige Aufgabe wurde so von den vielen fleißigen Detektiv-AssistentInnen gelöst. Und natürlich waren wir dem Glück dabei dicht auf den Fersen.
Zum Abschluss der KiBiWo gab es wieder einen Familiengottesdienst und anschließend wurden alle in das Gemeindehaus zu einem gemeinsamen Maultaschenessen eingeladen.
Am Ende war allen klar, dass es nicht das eine Glück gibt. Glück hat viele unterschiedliche Facetten und jeden von uns machen andere Dinge glücklich. Aber die tollen Erinnerungen an die gemeinsamen Tage, die machen auf jeden Fall glücklich.

Euer Detektiv Pfeife

Christbaumaktion

Alle Jahre wieder stehen Millionen von Menschen vor einem Problem: der großen Baumfrage. Wohin mit dem ausgedienten Christbaum? Auch dieses Jahr konnten wir der Ludwigsburger Bevölkerung diese Frage beantworten:

Am 13. Januar war es also wieder soweit. Mit viel Freude und Engagement wurden die Christbäume von unseren zahlreichen freiwilligen Helfer*innen eingesammelt. Ausgestattet mit Handschuhen, warmen Getränken und Klappstühlen nahmen sie die Bäume an über die ganze Stadt verteilten Sammelstationen an, während andere Helfer*innen mit LKWs die Bäume abtransportierten. Manche Stadtteile gehielten den Luxus, dass die Bäume direkt vor der Tür abgeholt wurden.

Gegen eine Spende von mindestens einem Euro konnten die zahlreichen Bäume übergeben werden. Das gesammelte Geld kommt zur Hälfte dem gemeinsamen Sozialfonds des CVJMs, Ev. Jugendwerks und Ev. Jugendpfarramtes des Bezirks Ludwigsburg zugute. Die andere Hälfte geht an den CVJM-Weltdienst.

Unser Dank gilt allen freiwilligen Helfern, den LKW- und Traktor-Fahrern und natürlich auch allen, die an den Stationen die Bäume in Empfang genommen haben. Und natürlich auch unserem Küchenteam, das nach getaner Arbeit für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Clemens Mohn

Spielenacht 2018

Auch dieses Jahr wurde im CVJM in der Nacht vom 27. auf den 28.01. wieder fleißig bis in die frühen Morgenstunden gezockt und gespielt.
Schon früh am Abend gingen die Vorbereitungen los. Sämtliche Gesellschaftsspiele wurden aus den Regalen und Schränken gekramt, die neuesten Neuerscheinungen des Jahres 2017 und sogar '18 wurden fleißig geöffnet und auf einem Ausstellungstisch präsentiert.
Getränke und Snacks wurden bereitgestellt.
Pünktlich um 20 Uhr waren dann auch die letzten Vorbereitungen getroffen, der erste Kaffee aufgesetzt, die ersten begeisterten Zocker trafen ein und die ersten Chipstüten wurden geöffnet.
Einem gelungenen Spieleabend stand also absolut nichts mehr im Wege.
Und so ging es auch direkt los. Von Konfis über Trainees bis hin zu langjährigen Mitarbeitern des CVJM und EJW und passionierten Brett- und Gesellschaftsspielfans waren alle dabei. Schon schnell bildete sich die eine oder andere Tischgruppe aus Leuten, die sich für dasselbe Spiel begeisterten. Kurz einander vorgestellt, die Regeln abgesprochen oder durchgelesen und schon ging es los. Einige griffen zu altbewährten Klassikern wie „Wizard", „Twister" oder „Codenames", andere wiederum versuchten sich an neuen, bisher unbekannten Spielen wie „Eye Know" oder „5 Minute Dungeon". Sogar eine Carrera- Bahn, an der man sich mit seinem Gegenüber in Punkto Geschwindigkeit und Geschick messen

konnte, wurde quer durch den Flur aufgebaut. Zu später Stunde wurde am Küchentisch sogar noch eine Pokerrunde eröffnet. Erst in den frühen Morgenstunden machten sich dann auch die letzten Zocker langsam auf den Weg Richtung Bett.

Bleibt also nur noch zu sagen, dass der Abend auch dieses Jahr ein gelungenes Ereignis war, was auch DU nächstes Jahr nicht verpassen solltest!

Katharina Holle
und Roman Nowotny

Landes-Chortag

Am 4. Februar schallte der Gesang von ca. 850 Sängerinnen und Sängern aus der Friedenskirche. Wie die letzten Jahre fand dort wieder der Landeschortag des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg statt. Wer fleißig probt, bekommt auch Hunger und Durst. Da muss eine ordentliche Verpflegung her. Und was gehört zu einer richtigen, sonntäglichen Vollversorgung? Natürlich Kaffee und Kuchen. Dafür sorgte der CVJM mit einem Team aus freiwilligen Helfer*innen.
Zu diesem Zweck wurden am Freitag davor 16 große Bleche Kuchen gebacken. Dafür wurden zum Beispiel ca. 180 Eier und acht Kilo Butter verwendet. Dazu kamen noch einige Kuchenspenden der Helfer*innen und Hefekränze. So war am Ende neben dem Kaffee und Tee für jeden Geschmack eine süße Stärkung dabei. Gegen eine Spende konnten sich die Sänger*innen am Buffet bedienen. Der Erlös kommt der Freizeitarbeit des CVJM zugute.

Annka Glenz

Ski– und Snowboardfreizeit in Valisera

Mit unserer kleinen, aber feinen Gruppe sind wir samstagmorgens nach Valisera losgefahren. Durch Aktionen, wie im Zug singen oder vorm Lindauer Bahnhof „Macarena" tanzen, verging die Zeit wie im Flug.

In unserer gemütlichen Hütte angekommen, haben wir uns erst einmal kennengelernt. Die nächsten zwei Tage haben wir in Gargellen die Pisten unsicher gemacht. Es war für jeden etwas dabei, egal ob Skirouten fahren, bei Tiefschnee oder doch lieber gemütlich die Pisten erkunden. Auch abends ist niemals Langeweile aufgekommen. Mal gab es ein nächtliches Geländespiel (bei klarem Sternenhimmel!), mal haben wir selber einen bunten Abend gestaltet oder „Schlag das Gampes-Team" gespielt. Als Tagesabschluss gab es immer bei der Night-Praise einen Denkanstoß und es wurden einige Lieder gesungen. Weil es so schön war, haben wir oft noch lange weiter gesungen. :-)

Selbst an unserem Pausentag ist der Spaß nicht zu kurz gekommen. Nachdem erst einmal alle ausgeschlafen haben – ich glaube, wir hatten das alle nötig – gab es einen ausgiebigen Brunch. Dann konnte man machen, worauf man Lust hatte. Zum Beispiel gleich wieder ins Bett gehen :-)… oder auch Karten spielen vorm Kamin, eine Schneeschuhwanderung machen oder beim Kicker bauen mithelfen. Die meisten von uns haben das geile Wetter ausgenutzt. Es gab sogar ein paar ganz Mutige, die Schneebaden waren. Weil wir selber gekocht haben, gab es natürlich auch immer leckeres Essen. Meistens gab es sogar noch einige freiwillige Helfer, deshalb war es in der Küche immer besonders lustig!

Die restlichen Tage waren wir im Skigebiet Silvretta Montafon unterwegs. Auch dort kam wieder jeder auf seine Kosten. Obwohl das Wetter am letzten Tag, an dem wir in Kleingruppen gefahren sind, ein bisschen verregnet war, hatten wir trotzdem viel Spaß. Am letzten Abend gab es einen besonderen Abschluss. Bei Fackelschein sind wir den Weg zur Hütte gelaufen und haben die Woche noch einmal Revue passieren lassen. Ich kann es immer noch nicht fassen, wie schnell die Woche vergangen ist. Mit so coolen Leuten und so geilem Schnee würde ich am liebsten sofort wieder auf die Freizeit gehen! :-)

Mira Baum

Praktikum von Lea Lang

Mein Name ist Lea Lang und ich bin 21 Jahre alt. Die Zeit von Anfang Januar 2018 bis Ende März 2018 durfte ich beim CVJM Ludwigsburg im Bereich der Schulsozialarbeit verbringen. Ich studiere soziale Arbeit Dual in Stuttgart an der DHBW und bin eigentlich in meinen Praxisphasen in einer Tageseinrichtung für Kinder tätig. Mein sogenanntes Fremdpraktikum habe ich hier beim CVJM absolviert. Während dieser Zeit war ich hauptsächlich an der Elly-Heuss-Knapp-Realschule, am Goethe Gymnasium und an der Gemeinschaftsschule im Einsatz. Dort habe ich einen Einblick in die Arbeit mit Klassen, wie beispielsweise Klassenrat oder Sozialkompetenztraining, Einzelgespräche mit Schüler_innen, Lehrer_innen aber auch Eltern, Tag der offenen Türe sowie Lehrerkonferenzen erhalten. Des weiteren habe ich das Team und die Arbeit des CVJM Ludwigsburgs näher kennen gelernt. Auch bei Treffen mit den Kooperationspartnern, wie dem ASD oder der Polizei habe ich einen kleinen Einblick in die Arbeit der Schulsozialarbeit erhalten. Zusätzlich fand ein Treffen innerhalb aller Schulsozialarbeitenden in Ludwigsburg statt, an welchem ich auch teilnehmen durfte. Es war spannend zu sehen, wie eng alles miteinander verknüpft ist und welche Möglichkeiten der Austausch untereinander bietet. Eines meiner Highlights während der Zeit waren die Sozialkompetenztrainingstage, für die ich einiges vorbereiten konnte, was mir riesig viel Spaß gemacht hat. Zudem habe ich teilweise gesehen, wie die theoretisch ausgedachten Spiele in der Praxis ankamen.
Es war eine schöne Zeit, bei der ich erste theoretische Inhalte aus dem Studium praktisch anwenden und umsetzen konnte. Zusätzlich habe ich einige Fähigkeiten erweitern können, aber auch viele Eigenschaften, Ideen und Arbeitstechniken neu kennengelernt, ausprobiert und in mein Repertoire aufgenommen. Danke für die Unterstützung und die vielen Erfahrungen, die ich machen durfte. Alles Gute und auf ein Wiedersehen!

Lea Lang

Neues aus dem Vorstand

„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling" *(Vincent van Gogh)*

Frühling als Jahreszeit des Wandels, des Veränderns der Bäume und auch der Entwicklung unseres Vereins-Baumes.
So wurde bei der MHV der Vorstands-Ast von den Lasten des letzten Jahres erleichtert und durch die Mitglieder-Wurzeln wieder gestärkt für die kommenden Amts-Jahreszeiten. Der HaLu-Ertrag des letzten Jahres ist angelegt und wird langsam den Vereins-Baum stärken. Herausfordernd sind die Wachstumsrichtungen der Äste und Zweige, die sich entweder noch entwickeln oder schon existieren. Damit der Vereins-Baum viel Platz bietet für Blätter, Blüten, Früchte und die vielen Gäste braucht es auch eine passende Umgebung für ihn. Gerade die Entwicklungen von Nachbarbäumen und ganzen Wäldern, die z.B. durch geplanten Pfarrplan-Schnitt in Form gebracht werden sollen oder Ehe-für-alle-Knospen nicht aufgehen lassen, sind auch für uns wichtig und interessant.

Gut zusammengewachsen und eifrig die Lasten tragend ist unser Hauptamtlichen-Stamm dabei, die große Last der Jugend- und Schulsozialarbeit und deren Verwaltung zu tragen. Eine Aufgabe die der Stamm durch eine gute Durchsetzung von dienstjüngeren und dienstälteren Mitarbeiter-Strängen gekonnt meistert. Damit aber keine Ermüdungserscheinungen auftauchen, muss auf ein ausgewogenes Maß des Aufgaben-Blätterdachs geachtet werden. In den letzten Monaten fanden wir viele Mitarbeiter-Blätter für unsere diesjährigen Freizeiten und auch die schwer zu findenden Hauptleitungs-Zweige sind nach längerem Suchen entdeckt worden. Hoffentlich kommen zu den schon sichtbaren Blättern viele weitere dazu, seien es Teilnehmer-, Helfer-, Mitglieds- oder Mitarbeiter-Blätter und auch viele Gäste-Tiere damit unser Vereins-Baum wie jedes Jahr vor Leben nur so strotzt.

Für den Vorstand:

Bernd Röslin

Yaseen´s Geschichte geht weiter!

Namasté!!

Hallo Leute

seit Anfang September ist Yaseen nun auch offiziell Mitglied im CVJM – Ludwigsburg. Das ist für einen Flüchtling moslemischen Glaubens keine Selbstverständlichkeit und nicht alltäglich. Er kam freiwillig auf mich zu und bat mich da um Unterstützung für die Aufnahme. So möchte er auch danke sagen für die viele Hilfe, die er bekommen hat und möchte jetzt auch für andere da sein, die Hilfe benötigen. Er hat sich auch freiwillig für die Christbaumaktion gemeldet, konnte jedoch, da er arbeiten musste, leider nicht daran teilnehmen.

Was seine Ausbildung im Hotel Nestor angeht, so kann ich wirklich nur sehr positives berichten. Erst neulich hat er von der Personalchefin und vom Küchenchef ein Zwischenzeugnis bekommen, welches sich wirklich sehen lassen kann – einfach sehr gut. Sein Lehrausbilder vom Nestor ist mit ihm sehr zufrieden und überträgt ihm schon verantwortungsvolle Aufgaben, z.B. beim Brunch, zum Aufbau eines Buffets und beim Bedienen der Gäste.

Yaseen braucht unbedingt eine kleine, bezahlbare Wohnung hier in Ludwigsburg oder in näherer Umgebung, wo mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell zu erreichen ist. Sollte uns da jemand behilflich sein können, wären wir beide sehr dankbar.

In Kürze hat er einen Termin auf dem Amt, wo es darum geht, dass er seine Ausbildung weiter fortsetzen kann. Natürlich werde ich ihn da begleiten und werde da auch um eine Genehmigung dafür bitten, das Yaseen im August als Mitarbeiter mit an der Freizeit in Spanien teilnehmen darf. Dafür könnt ihr uns schon alle mal ganz kräftig die Daumen drücken.

Dietmar Heide
Küchenchef im CVJM
Ehrenamtlicher Betreuer von Yaseen

Aus dem BFD...

Richtigstellung eines Briefes an Andrea Moses...

Gegen Ende des vergangenen Jahres tauchte nach sachdienlichen Hinweisen unserer werten Kollegin Andrea ein unbekanntes Schreiben bei uns auf (siehe nächste Seite). Nach sorgfältiger Überprüfung mussten wir leider feststellen, dass es sich hierbei um einen gefälschten Brief mit brisanten Fehlinformationen handelt. :-)

Aus diesem Grund sehen wir uns natürlich gezwungen, diese Angelegenheit im Blickpunkt ein für alle Mal zu berichtigen.

Die Aussage, dass wir noch nicht zum Sperrmüll fahren durften entspricht natürlich in keinster Weise der Realität. Denn wir haben inzwischen nicht erst einmal den Wertstoffhof aufgesucht, sondern selbstverständlich schon einige Male, darunter sogar bereits den Häckselplatz. Somit wurde uns dieser sehnliche Wunsch erfüllt und nicht, wie in der Fälschung vorgegeben, verwehrt.

Das ICL-Material kam ebenfalls schon etliche Male zum Einsatz und wurde von uns jedes Mal mit größter Freunde von unten nach oben und wieder zurück transportiert. Somit können wir auch diese zweite Falschaussage des Briefes widerlegen. Bedauerlicherweise erreichte uns vor einigen Tagen die Nachricht, dass der ICL im vergangenen Dezember das letzte Mal bei uns war und wir somit nie wieder der ehrwürdigen Aufgabe nachkommen dürfen, das Material hoch- und wieder hinunter zu tragen.

Und natürlich sind wir auch jedes Mal hocherfreut wenn‘s darum geht, die Spülmaschine ein- und wieder auszuräumen. Jedoch haben wir durch die großzügige Mithilfe des gesamten CVJM-Teams nicht jedes Mal die Chance, dieser Aufgabe nachzukommen. An dieser Stelle möchten wir dem Team unserer Dankbarkeit darüber Ausdruck verleihen. Danke! :D

Auch mit dem Begriff Angst können wir uns nicht vollständig identifizieren. Wir würden es eher als Ehrfurcht und Respekt vor unseren Anleitern Clemens und Stefan bezeichnen. Jedoch können wir bestätigen, dass sowohl Andrea als auch das restliche CVJM-Team stets freundlich und wertschätzend mit uns umgehen.

Uns bleibt daher nur noch zu sagen lieber Dome, lieber Hannes: Wir sind gerührt, dass ihr euch so um unser Wohlbefinden im CVJM sorgt. Dennoch können wir euch beruhigen. Wie ihr hier nun bestätigt bekommt, erhalten wir durchaus ebenfalls die ein oder andere ehrenvolle Aufgabe, die euch beiden im vergangenen Jahr immer große Freude bereitet hat. Und stellt euch vor, wir haben riesigen Spaß daran! :-)

Herzlichste Grüße

Roman und Katha

Aus dem BFD... Der Brief

Hallo Andi,

Wir haben gehört man darf hier immer als Erstes einmal zum Spermüll fahren, wir durften noch nicht, warum? Das war mit ein Grund weshalb wir uns beworben haben!

Außerdem möchten wir unbedingt mal das ICL-Sach und die Fun-Box hoch und runter tragen!

Und räum bitte nicht dein Geschirr in den Geschirrspüler, das machen wir so gern!

Wir haben gedacht wir schreiben dir den Brief, weil du immer so lieb bist und wir Angst vor Stefan und Clemens haben :

Roman und Katharina

Freizeitprospekt - Entstehung

Unser gemeinsamer Freizeitprospekt im neuen Outfit

Oh ja, es war Zeit! Zeit für ein neues, frisches Outfit für unseren gemeinsamen Freizeitprospekt von CVJM und EJW. Seit 2010 hatte uns das alte Design gute Dienste geleistet, doch nun sollte etwas Neues, zeitgemäßeres her. Von Vorstand und BAK beauftragt, machte sich der AK Freizeit (Elke, Julian, Adrian und Simone) auf, die Werbeagentur Tube20 mit dem Projekt zu betreuen. Was wollen wir? Wie sieht ein ansprechendes Design aus? Für welche Zielgruppe? Was muss alles rein? Welches Format? Wie läuft das Anmeldeverfahren? Reisebedingungen – wie oder was? All diese Fragen wälzten wir mit den Tube-Leuten Dan und Kerstin. Sehr gespannt waren wir auf erste Designideen. Und hoppladihopp saßen wir kurz vor Weihnachten schon an den letzten Korrekturen. Jetzt ist der neue Freizeitprospekt schon eine Weile am Start, online und gedruckt. Und wenn man ihn so in Händen hält, dann ist er doch einfach toll geworden, oder? Neben den Sommerfreizeiten finden sich übrigens auch die gemeinsamen Qualitätsrichtlinien für unsere Freizeiten und FTHs darin. Damit wollen wir übersichtlich auf den Punkt bringen, was unsere Arbeit dabei so wertvoll und unterstützenswert macht.

Und wir finden, das sollte auch jeder zu sehen bekommen! Darum freuen wir uns, wenn ihr ihn noch fleißig unter die Leute bringt und Werbung für unsere tollen Angebote im Sommer macht! Es gibt noch freie Plätze! ;-)

Simone Gugel

Schulsozialarbeit/schulbezogene Arbeit

Immer wieder Neues aus der Schulsozialarbeit

Auch in diesem Schuljahr gibt es wieder von einigen Veränderungen zu berichten. Die größte Veränderung sind die neuen 50% Schulsozialarbeit an den Innenstadtgymnasien. Das bedeutet, dass die drei Gymnasien nun mit insgesamt 150% Schulsozialarbeit ausgestattet sind. So ist es jetzt vor allem möglich, mehr „Präsenz" an den Schulen zu zeigen und vereinzelt auch mehr mit Klassen zu arbeiten. Annka Glenz ist weiterhin mit 100% für die Gymnasien da, Patrick Fritz füllt die neuen 50% aus, während er mit weiteren 40% an der Elly-Heuss-Knapp Realschule ist. Das Hauptbüro für beide befindet sich im Mörike-Gymnasium. Am Schiller- und Goethe-Gymnasium stehen jeweils Räume zur Verfügung, die sich die beiden mit den Beratungs- und Präventionslehrkräften teilen, um zeitweise für Schüler*innen und Lehrer*innen vor Ort ansprechbar zu sein. Alles in allem ist der Ausbau der Schulsozialarbeit an den Gymnasien ein wichtiger und guter Schritt in die richtige Richtung.

Annka Glenz
Patrick Fritz

Angebote für Kinder und Jugendliche

Auferstehungskirche

- Kinderbibeltage
  19.-21.10.2018

Infos: 07141 – 890155 / 971410

Poppenweiler

- Kinderbibeltage
  09.-11.11.2018

Infos: 07141 – 251137 / 971410

Oßweil

- Jungschar für 1.-4. Klasse :
  freitags von 15 - 16.30 Uhr
  Ev. Gemeindezentrum

Infos: 07141 - 890132 / 971410

Grünbühl

- Jungscharneugründung

Infos: 07141 - 890132 / 971410

Ludwigsburg-West

- Jungschar
  Freitags 16 - 17.30 Uhr

TRAINEEGRUPPEN

Die neuen Gruppen starten bald. Bei Interesse an TRAINEE-Gruppen, bitte im CVJM die Kurstermine und Orte bei den jeweiligen Jugendreferenten erfragen.

MA-Freizeit an Pfingsten

Herzliche Einladung zur traditionellen Mitarbeiterfreizeit über das Pfingstwochenende.

Die Facts in kürze:

- 18. - 21.05.2018 (Abfahrt variabel)
- Berghaus Valisera/Österreich
- Kosten: 50 € plus Fahrtkosten
- Fahrt: erfolgt in Kleinbussen und Privat-PKWs auf eigene Kosten.
- Mindestalter: ab 15 Jahre
- Anmeldeschluss: 04.05.2018 (Da die Teilnahmeplätze begrenzt sind, zählt der Posteingang.)

Schnell anmelden und dabei sein. Anmeldeflyer liegen im CVJM aus.

Nachwuchs im CVJM

Elisa Theresa Ahles
Tochter von Marc und Anja Ahles
Geboren am: 7. Januar 2018

Herzliche Glückwünsche zur Geburt eurer Tochter!
Euch als Familie wünschen wir von Herzen alles Gute
und Gottes reichen Segen für eure gemeinsame Zukunft.

Euer CVJM

Gebetsanliegen

Geschäftig sind unsere Tage gefüllt und immer wieder nehmen wir uns Zeit, auf sie zu blicken. Wir sehen unser Mühen und Gelingen; wir sehen unseren Einsatz und Gottes Fügung. Bei allem Wollen gelingt uns vieles nicht aus uns heraus, wir sind angewiesen auf Unterstützung, Gemeinschaft und Segen.

Wir danken für das Engagement aller im Alltag und bei der Christbaumaktion, eine gelungene Skifreizeit, den Abschluss der Traineegruppen und der Kinderbibeltage.

Wir bitten um den Segen für die anstehenden Aktionen in den Gemeinden, die Vorbereitungen der Ferientagheime und Freizeiten, die alltägliche und die seelsorgerliche Begleitung von jungen Menschen und von Mitarbeitenden.

Wir sprechen uns den altindischen Segen zu:

Möge allem das Wohlergehen zukommen,
Möge alles den Frieden erfahren,
Möge alles zur Erfüllung gelangen,
Möge alles begnadet werden.
Möge es allem gut gehen,
Möge alles von Krankheit frei sein,
Möge alles das Gute erblicken,
Möge alles vom Leiden verschont bleiben.
Friede in uns!
Friede in allem!!
Friede überall!!!

Elke Haas

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

1. Vorsitzender
Bernd Röslin

Layout
Stefan Richter

Titelbild
Ski-Freizeit 2018

Redaktion
Stefan Richter

Konto
KSK Ludwigsburg
IBAN:
DE 58604500500000060404
BIC: SOLADES1LBG
Spendenkonto 60404
Wichtig: bei Spenden bitte immer Zweck angeben (z.B. Nussdorf, Valisera, …)

Auflage
1000

Redaktionsschluss
1. September 2018

Freizeit-Häuser
Berghaus Valisera
Freizeitheim Nussdorf

TERMINÜBERBLICK

Angebote für Kinder und Jugendliche

Siehe Seite 17

Posaunenchor

Posaunenchor: 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr, donnerstags

Sonstige Termine

20. April	MHV
20.-22. April	FTH VB–Wochenende 3. Abschnitt
28.-30. April	FTH VB–Wochenende 2. Abschnitt
04.-06. Mai	FTH VB–Wochenende 1. Abschnitt
04.-06. Mai	Kanu-Wochenende ejw
15. Mai	Vorstand
18.-21.Mai	MA-Freizeit Berghaus Valisera
09. Juni	Trainee-Startertag
12. Juni	Vorstand
13. Juni	Bezirkskontakttreffen
15.-17. Juni	EP-Wochenende Dobelmühle ejw
21. Juni	Freizeitleitungstreffen
10. Juli	Vorstand
12.-15. Juli	Konficamp NePoHo Georgenhof
13. Juli	Freizeitleitungstreffen
22. Juli	Sommerfest CVJM